



Kapitulation der österreichischen Armee bei Ulm (1805)

20. Oktober 1805

Nach der Besetzung Südbayerns durch österreichische Truppen flieht der bayerische Kurfürst Max IV. Joseph nach Würzburg. Er ratifiziert das am 25. August 1805 in Bogenhausen geschlossene, geheime Militärbündnis mit Napoleon erst am 28. September 1805, einen Tag, nachdem die französischen Truppen in Würzburg eingetroffen sind. Die bayerischen Truppen, die nach Amberg beordert worden sind, um sich vor der Übermacht der Österreicher zu retten, verbinden sich nun mit den französischen. Nach mehreren Gefechten kapituliert die eingeschlossene österreichische Armee bei Ulm vor dem französischen Kaiser. Damit ist für Napoleon der Weg nach Wien frei.